

torien besitzen, als wir bislang haben). Gut aufgearbeitet sind allein die Codices und Fragmente in Beneventana, dank der unermüdlichen Forschungsarbeit von E. A. Lowe und Virginia Brown. Aus diesem Bereich kennen wir wohl alle oder fast alle Handschriften, die nach Deutschland gekommen sind, wenngleich im einzelnen zu prüfen wäre, ob der Transport über die Alpen bereits im Mittelalter stattgefunden hat⁸. Wir brauchen das jetzt nicht weiter zu vertiefen. Statt dessen soll auf den folgenden Seiten an zwei Spezialproblemen gezeigt werden, in welchen Dimensionen man sich den italienischen Bücher‘export’ im hohen Mittelalter vorzustellen hat.

2. Die italienischen Riesenbibeln

Die italienischen Riesenbibeln, im Land ihrer Herkunft „bibbie atlantiche“ genannt, sind im 11. und im 12. Jahrhundert in großer Zahl hergestellt worden. Emma Condello hat kürzlich angegeben, daß ihr bislang sechshundneunzig bekannt geworden seien⁹, und das dürften bei weitem nicht alle Exemplare sein, die heute noch (vollständig oder in Fragmenten) existieren. Nicht wenige Einzelblätter liegen unerkannt in den Archiven und Bibliotheken, und im Antiquariatshandel tauchen immer wieder neue Bruchstücke aus solchen Codices auf¹⁰. Es ist kaum möglich, sich einen Überblick über diese Käufe und Verkäufe zu verschaffen und dabei auf dem Laufenden zu bleiben, ebenso wie eine umfassende Zusammenschau von den Fragmenten in den Archiven und Bibliotheken fehlt.

Da die Riesenbibeln offensichtlich wichtige Zeugen der mittelalterlichen Buchkultur sind, haben sie in letzter Zeit wiederholt die Beachtung der Wissenschaft gefunden. Im Jahr 1999/2000 machte eine weit ausgreifende Ausstellung in Montecassino und Florenz ein größeres Publikum mit ihnen bekannt; der zugehörige Katalog faßte den For-

8) Vgl. Elias A. LOEW / Virginia BROWN, *The Beneventan Script. A History of the South Italian Minuscule*, 2nd Edition, II. Handlist of Beneventan Mss. (*Sussidi eruditi* 34, 1980); Virginia BROWN, *A Second New List of Beneventan Manuscripts* (I), *Mediaeval Studies* 40 (1978) S. 239-289; (II), ebd. 50 (1988) S. 584-625; (III), ebd. 56 (1994) S. 299-350.

9) Emma CONDELLO, *La bibbia al tempo della riforma gregoriana: Le bibbie atlantiche*, in: Paolo CHERUBINI, *Forme e modelli della tradizione manoscritta della bibbia* (*Littera antiqua* 13, 2005) S. 347-372, bes. 347.

10) Vgl. etwa Bernard QUARITCH, *Catalogue 1147. Bookhands of the Middle Ages: Part V Medieval Manuscript Leaves* (ca. 1991) S. 16 Nr. 9, S. 19 Nr. 12.